

Wichtige medizinische Fakten über das Prader-Willi Syndrom**Verständnis und Sprache**

Patienten mit PWS können den Eindruck erwecken, dass sie alles verstehen, was man ihnen sagt, auch wenn sie das nicht tun. Halten Sie die Anweisungen klar und einfach. Lassen Sie Ihrem Patienten Zeit, die Informationen zu verarbeiten. Die Selbstauskunft über gesundheitliche Probleme kann über- oder untertrieben werden. Auch fällt es ihnen schwer, Schmerzen genau zu lokalisieren.

Anomalien der Körpertemperatur

Hyperthermie kann bei leichten Erkrankungen und bei narkosepflichtigen Eingriffen auftreten. Fieber kann trotz schwerer Infektion ausbleiben.

Schmerzunempfindlichkeit

Das Fehlen typischer Schmerzsignale ist häufig und kann das Vorliegen einer Infektion, einer Verletzung oder Fraktur verschleiern. Jemand mit PWS klagt möglicherweise nicht über Schmerzen, bis der Zustand lebensbedrohlich wird. Deshalb müssen auch leichte Schmerzen unbedingt ernst genommen werden.

Hyperphagie

Menschen mit PWS haben einen unstillbaren Hunger. Auch suchen sie nach weggeworfenen und verdorbenen Lebensmitteln und nehmen diese zu sich was zu Verschlucken und Erstickern führen kann. Sie müssen deshalb ständig überwacht werden, um den Zugang zu Nahrungsmitteln zu verhindern.

Erbrechen

Erbrechen und/oder Appetitlosigkeit können ein Hinweis auf eine lebensbedrohliche Erkrankung sein, die sofort behandelt werden muss. Brechreizmittel sind nach dem Verzehr von ungekochten/verschmutzten Lebensmitteln eher unwirksam. Stattdessen sollte eine nasogastrische Sonde zur Magenentlastung verwendet werden.

Durchfall / Wasserintoxikation

Sowohl durch übermässige Flüssigkeitszufuhr als auch im Zusammenhang mit Medikamenten mit antidiuretischer Wirkung sind Wasserintoxikationen aufgetreten. Durchfallhemmende Medikamente sollten vermieden werden.

Hautverletzungen: Skinpicking (einschliesslich rektalem Picking) kommt bei PWS häufig vor, und offene Wunden, die durch Picking in der Haut verursacht werden, können zu schweren Infektionen führen. Menschen mit PWS neigen auch leicht zu Blutergüssen. Das Auftreten solcher Wunden und Blutergüsse kann fälschlicherweise den Verdacht auf körperliche Misshandlung auslösen.

Atemwegsprobleme

Bei Patienten mit PWS besteht ein erhöhtes Risiko für Atemwegsprobleme. Hypotonie, schwache Brustmuskulatur und Schlafapnoe tragen zu Komplikationen bei. Signifikantes Schnarchen muss auf obstruktive Schlafapnoe untersucht werden. Bei Säuglingen besteht das Risiko eines Atemstillstands, wenn zusätzliche respiratorische Erkrankungen bestehen

Schwere Magen- und Darmerkrankung

Völlegefühl, Blähungen und Erbrechen können Anzeichen für eine lebensbedrohliche Magenentzündung, Magennekrose oder Darmverschluss sein, die bei Menschen mit PWS häufiger sind. Wenn ein Patient diese Symptome hat und ein allgemeines Gefühl von Unwohlsein zeigt, ist eine genaue Untersuchung und Beobachtung erforderlich.

Psychische Gesundheit:

Verhaltensprobleme / emotionale Ausbrüche und Verwirrtheit sind bei Menschen mit PWS nicht selten und können plötzlich auftreten. Eine psychiatrische Untersuchung kann in manchen Fällen erforderlich sein.